



Pressemitteilung

Hildesheim, den 12.04.2018

Einladung zum Lärmspaziergang an der Marienburger Straße

Verkehrslärm ist zur häufigsten umweltbedingten Belastung in Europa geworden; immer mehr Bürger beklagen sich über Beeinträchtigungen durch Lärm.

Bei Lärmangaben werden immer Werte in Dezibel [dB(A)] angegeben. Doch was bedeuten diese abstrakten Zahlen? Wie laut ist eine dauerhafte Lärmbelastung von 40, 55 oder 70 dB(A)?

Um dies zu verdeutlichen, führen der Verkehrsclub Deutschland (VCD) zusammen mit der BI für eine lebenswerte Marienburger Höhe

am 17. April um 16 Uhr einen LÄRMSPAZIERGANG durch.

Der Treffpunkt ist an der Bushaltestelle vor der Kirche „St. Joseph“, Marienburger Straße 135

Bei diesem Lärmspaziergang werden wir Messungen sowohl an der Marienburger Straße als auch in den Nebenstraßen durchführen. Dann erleben alle Teilnehmer*innen des Spaziergangs, wie hoch die wirkliche Lautstärke in Dezibel ist.

Was verursacht Lärm? LÄRM MACHT KRANK!

In neueren Forschungsarbeiten wird nächtliche Lärmbelastung eindeutig mit gesundheitlichen Schäden in Verbindung gebracht. Lärm kann nicht nur Gehörschäden verursachen, sondern auch schwerwiegende Gesundheitsprobleme verschärfen.

Auch wenn Menschen schlafen, reagieren ihre Ohren, ihr Gehirn und ihr Körper trotzdem weiter auf Geräusche. Schlafstörungen und Ärger sind die ersten Auswirkungen nächtlicher Lärmbelastung und können zu psychischen Störungen führen. Lärmbelastung kann sogar vorzeitige Morbidität und Mortalität zur Folge haben.

Laut den Leitlinien der Weltgesundheitsorganisation WHO führen bereits vergleichsweise geringe aber dauerhafte Lärmbelastungen zu den folgenden Gesundheitsgefahren:

- Wer beim Schlafen einer dauerhaften Lärmbelastung höher als 40 dB(A) ausgesetzt ist, kann bereits leichte gesundheitliche Folgen wie Schlafstörungen oder Schlaflosigkeit erleben.
- Ein langfristige Lärmbelastung über 55 dB(A) kann bei vielen Menschen zu höherem Blutdruck und einer höheren Herzinfarktgefahr führen.

Nächtliche Lärmbelästigung kann auch dann Bluthochdruck verursachen, wenn die Betroffenen davon nicht aufwachen. Besonders schädlich sind die Auswirkungen von Lärm meist dann, wenn Menschen während des Einschlafens wieder aufwachen.

Bestimmte Gruppen sind für Lärm besonders anfällig. Da Kinder mehr Zeit im Bett verbringen als Erwachsene, sind sie nächtlichem Lärm in verstärktem Maße ausgesetzt. Chronisch Kranke und ältere Menschen sind allgemein anfälliger für Ruhestörung. Schichtarbeiter tragen ein besonders hohes Risiko, da ihre Schlafstruktur gestört ist. Generell sind einkommensschwache Bevölkerungsschichten überproportional betroffen, da sie sich ein Leben in ruhigen Wohngebieten oder ausreichend schallisolierte Wohnungen nicht leisten können.

Kontakt:

Verkehrsclub Deutschland Kreisverband Hildesheim e.V.

Norbert Frischen

0176 4606 3101

vcd-hildesheim@gmx.de

Anlage: Flyer zum Lärmspaziergang

Lebenswerte Städte

durch Straßen

für Menschen